

# Inhalt

---

**Vorwort** | 9

**I. Einleitung** | 13

**II. Körperkomplexe** | 33

II.1 Sexualität und Repression.

Zum »Gründungsdokument der Sexualitätsgeschichte« | 35

II.2 Normative, normierte, normale Sexualität? | 42

II.3 Geschlechterfragen: Männlichkeit und Homosexualität | 45

**III. Retrospektive Referenzen.**

**Homosexualität mit dem Gesetz denken** | 59

III.1 Von »Unzucht« und Erpressung. Ein kurzer Exkurs | 61

III.2 »Vergangenheitsarbeit« als Identitätspolitik.

Der § 175 als »verschimmelter Rest« des Nationalsozialismus | 66

**IV. »Schwul sein heißt schwul werden.«**

**Schwule Identität als Arbeit am Selbst  
und an der Gesellschaft** | 83

IV.1 Willkommen in der »Sprachboutique«?

Von der Aneignung einer *hate speech* zur schwulen Identität | 86

IV.2 Der homosexuelle Mann als »Geständnistier«?

Die Bedeutung des *Coming out* | 106

**V. Männer und Minderjährige.**

**Von den Grenzen legitimer, homosexueller Beziehungen** | 123

V.1 Von homosexuellen Verführern

und schutzbedürftigen Jugendlichen | 126

V.2 Kinder und Jugendliche als »Partner«.

Diskussionen um das Schutzalter und um die »P-Frage« | 132

V.3 »Exotisch – Erotisch« –

von »schwarzen Kerlen« und anhänglichen »Boys«.

Sexualisierung, Emotionalisierung, Orientalisierung und

Exotisierung schwarzer Männer und asiatischer Jungen | 162

**VI. Aids als »Schwulenkrankheit«?  
Zur Diskursivierung von HIV und Aids  
in den 1980er Jahren | 173**

VI.1 *Gefahr* und *Risiko* als Beschreibungsmodi von Aids | 176

VI.2 Vom Ausbruch einer »Medienseuche« –  
Medienkritik als Metaphorisierungskritik | 178

VI.3 »Wir haben nicht alle Aids.«  
Rosa von Praunheim und Martin Dannecker  
über Solidarität, Subkultur und Homosexualität | 193

VI.4 Aids-Politik als Seuchen-Politik? | 204

VI.5 »Der Beginn einer neuen Sexualmoral«? –  
*Safer Sex* zwischen ›Lustverlust‹ und Selbstsorge | 210

**VII. Ausblick | 233**

**Anhang: Der § 175 (StGB) im Wortlaut | 241**

**Literatur | 245**

»Ich muß gestehen, daß mich Probleme der Selbsttechnologie und ähnliches wesentlich mehr interessieren als Sex... Sex ist langweilig.«  
MICHEL FOUCAULT: ZUR GENEALOGIE DER ETHIK,  
S. 265.

